Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

56. Jahrgang. № 100. Freitag, 12. April 1912.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,30 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/21 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., **Familien**-Nachrichten aus **Dresden** 25 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach **Sonn- und Feiertagen** die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

August Förster Flügel Pianinos Harmoniums

:: Fabrikate ersten Ranges. ::

August Förster

Königl. Sächs. Hoflieferant

Dresden, Central-Theater-Passage.

Für eilige Leser.

In der gestrigen geheimen Sitzung des Bezirksausschusses Dresden-Neustadt wurde die Einverleibung der Gemeinde Tolkewitz nach Dresden im Prinzip genehmigt.

Nach der „Zitt. M.-Ztg." steht die Versagung der Bestätigung Dr. Roths als Oberbürgermeister von Zittau fest.

Der während der letzten Tage herrschende orkanartige Sturm hat in den Wäldern der sächsisch-böhmischen Schweiz großen Schaden angerichtet. Auch aus anderen Gegenden Deutschlands laufen zahlreiche Meldungen über Unwetterschäden ein.

Bei einem Zusammenstoß zweier Automobilomnibusse in Lissabon wurden neun Personen getötet und sieben lebensgefährlich verletzt.

Das rumänische Kabinett hat demissioniert.

Durch eine Eruption des Vulkans Chirigui bei Boca del Toro in Panama sollen viele Indianerdörfer zerstört und Tausende von Menschenleben vernichtet worden sein.

Neueste Drahtmeldungen

vom 11. April.

Vom Chirurgenkongreß.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der heutige zweite Kongreßtag der Chirurgischen Gesellschaft war der Gehirnchirurgie gewidmet. Gestern abend hat im Langenbeckhause ein Demonstrationsabend stattgefunden, bei dem Dr. Josef-Berlin einen Vortrag über Nasenersatzplastik hielt.

Eisenbahnunfall auf dem Bahnhof Bamberg.

Bamberg. Bei der Einfahrt eines Eilzuges in den hiesigen Bahnhof versagte die Bremse. Der Zug fuhr auf eine Rangiermaschine auf. Diese wurde zertrümmert, während die Maschine des Eilzuges und ein Postwagen starke Beschädigungen erlitten. Ein Zugführer, ein Schaffner und ein Oberschaffner wurden schwer verletzt.

Folgenschwerer Verkehrsunfall.

Lissabon. (Priv.-Tel.) Bei einem Zusammenstoß zweier Automobilomnibusse wurden 9 Personen getötet, 7 erlitten so schwere Verletzungen, daß einige davon bereits auf dem Transport nach dem Krankenhaus starben.

Tausende von Menschen bei einem Vulkanausbruch getötet.

Mobile (Alabama). Der Kapitän eines hier eingelaufenen Frachtdampfers berichtet: Am 5. April seien durch eine Eruption des Vulkans Chiriqui bei Boca del Toro in Panama viele Indianerdörfer zerstört und Tausende von Menschenleben vernichtet worden.

Korfu. Der deutsche Reichskanzler hat heute morgen 8 Uhr an Bord des Kreuzers „Kolberg" Korfu verlassen. Er begibt sich über Brindisi nach Deutschland, wo er vor der Rückkehr nach Berlin der Kaiserin in Nauheim seine Aufwartung zu machen gedenkt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Divisionspfarrer Vollmar, der seinerzeit in zwei Predigten für Jatho eingetreten war, ist an einem Nervenleiden erkrankt und mußte ein Sanatorium aufsuchen. In neuester Zeit ist seine Verabschiedung als Militärgeistlicher erfolgt.

Budapest. Eine Arbeiterfrau trug ihre drei Kinder im Alter von 4, 3 und 1½ Jahren vor die Stadt und schoß dort mit einem Revolver auf sie. Der dreijährige Sohn wurde getötet und der vierjährige Sohn lebensgefährlich verletzt. Das 1½ Jahre alte Mädchen versteckte sich in einem Gebüsch. Polizisten entwaffneten die Frau. Den Beweggrund zur Tat will sie nicht gestehen.

Rom. Wie die „Agenzia Stefani" meldet, war die Ausschiffung der Truppen an dem gestern besetzten wichtigen Punkte der lybischen Küste abends 10 Uhr bereits vollendet, während die Ausschiffung des Materials schnell fortschritt.

Kopenhagen. König Friedrich und Königin Luise sind heute vormittag mit den Prinzessinnen Thyra und Dagmar und dem Prinzen Gustav nebst Gefolge nach Nizza abgereist.

Konstantinopel. Die Pforte lenkte die Aufmerksamkeit der Kretamächte auf die Absicht der griechischen Regierung, den Eintritt der kretischen Abgeordneten in die griechische Kammer dadurch zu verhindern, daß der griechische Kassationshof die kretischen Wahlen für ungesetzlich erklärte. Die Pforte ist der Ansicht, eine derartige Einmischung Griechenlands in die kretischen Angelegenheiten könne Schwierigkeiten hervorrufen. Die Kretamächte sollen geantwortet haben, die Pforte müsse sich mit der Nichtzulassung der kretischen Abgeordneten zufriedengeben, gleichviel welche Mittel angewandt würden.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden 11. April.

—* Se. Majestät der König, der sich zurzeit zu einem Jagdaufenthalt als Gast des Herzogs von Sachsen-Altenburg in Altenburg befindet, begab sich heute früh mit seinem herzoglichen Gastgeber zur Auerhahnjagd in die Wälder des Westkreises des Herzogtums.

—* **Technische Hochschule Dresden.** Das Kultus-Ministerium hat an Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn Geheimen Rats Professor Dr. phil. Dr. med. h. c. Dr.-Ing. h. c. Walther Hempel vom 1. April ab Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Fritz Foerster die Professur für anorganische Chemie und anorganisch-chemische Technologie übertragen und ihn zum Direktor des Anorganisch-chemischen Laboratoriums ernannt. Als Hempels erster Assistent kam Foerster, der zuvor Assistent an der Physikalisch-technischen Reichsanstalt und Privatdozent an der Charlottenburger Technischen Hochschule gewesen war, Neujahr 1895 an die Dresdner Hochschule und blieb in dieser Stellung — seit 1898 als Extraordinarius — bis Michaelis 1900. Seine Vorlesungen behandelten die chemische Technologie des Glases und der Tonwaren und ferner Elektrochemie und physikalische Chemie, im letzten Jahrzehnt diese Gebiete ausschließlich. Vom Herbst 1900 ab wurde er mit der Organisation und Leitung des neubegründeten Laboratoriums für Elektrochemie und physikalische Chemie betraut. Hier hat er, besonders nach der 1905 erfolgten Bereitstellung der jetzigen Räume des Instituts, eine große Anzahl von Schülern ausgebildet. Einer seiner ersten Schüler ist Herr Professor Dr. Erich Müller, der jetzt an Foersters Stelle die Leitung des Laboratoriums für Elektrochemie und physikalische Chemie übernommen hat.

—* **Sein 50jähriges Bürgerjubiläum** feiert heute Herr Kürschnermeister Chr. Friedrich Döschner, Jordanstraße 12. Der Jubilar wurde durch sechs Herren vom Vorstand der Kürschnerinnung unter Ueberreichung einer Blumenspende beglückwünscht. Auch eine Abordnung der städtischen Körperschaften erschien zur Beglückwünschung in der Wohnung des Jubelbürgers.

—* **Zur Wahl des Herrn Bürgermeisters Dr. Roth zum Oberbürgermeister von Zittau.** Wie die „Zitt. Morgenztg." als Tatsache mitzuteilen weiß, ist der Wahl des Bürgermeisters Dr. Roth-Burgstädt zum Oberhaupt der Stadt Zittau die Bestätigung der Königlichen Kreishauptmannschaft Bautzen versagt worden. Die Begründung der Versagung ist dem genannten Blatt auch noch nicht bekannt, es stellt aber die Behauptung auf, daß die Gründe für jene Entschließung ausschließlich in der linksliberalen Parteistellung Dr. Roths zu suchen seien. Weiter führt das Blatt an, daß für die Königliche Kreishauptmannschaft möglicherweise auch die Begründung eines Urteils in einem Beleidigungsprozeß vor zwei Jahren maßgebend gewesen sei, in der Aussagen von Zeugen erörtert, die zwar für glaubwürdig, aber nicht für ausreichend beweiskräftig erachtet worden sind. Auch das Stimmenverhältnis bei der Wahl Dr. Roths soll von Gewicht gewesen sein; Dr. Roth wurde nur mit 20 gegen 15 Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt. Für die Richtigkeit seiner Darstellungen beruft sich das Blatt ausdrücklich auf den Abgeordneten Dr. Roth selbst, der mit dem Herrn Kreishauptmann in Bautzen eine längere Rücksprache gehabt hat. Es wird in Aussicht gestellt, daß die Regierung wegen der Entscheidung der Königlichen Kreishauptmannschaft Bautzen in der Zweiten Kammer des Landtags interpelliert wird. — Ob die ausgesprochene Parteistellung Dr. Roths für die Kreishauptmannschaft Bautzen mitbestimmend gewesen ist, muß abgewartet werden. Bekannt ist hinlänglich, daß die Parteiverhältnisse in Zittau überhaupt und in den städtischen Körperschaften sehr verschärfte sind. Unmöglich wäre es daher nicht, daß die Regierung ernste Bedenken hätte, einen so ausgesprochenen Parteimann wie Dr. Roth an der Spitze der großen Gemeindeverwaltung zu wissen. Von freisinniger Seite wird auf das nachdrücklichste betont, daß durch die Versagung der Bestätigung einer Wahl das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden förmlich hinfällig würde. Auf der anderen Seite ist nicht zu übersehen, daß auch das Aufsichts- bezw. Bestätigungsrecht der Regierung in der Revidierten Städteordnung ausdrücklich vorgesehen ist.

—* **Die Einverleibung der Gemeinde Tolkewitz nach Dresden im Prinzip genehmigt.** In der gestrigen geheimen Sitzung des Bezirksausschusses Dresden-Neustadt erklärte sich der Ausschuß mit der Einverleibung der Gemeinde Tolkewitz nach Dresden im Prinzip einverstanden. Ueber die grundsätzlichen Bedingungen werden zwischen den zuständigen Behörden noch weitere Verhandlungen gepflogen.

—* **Hauptversammlung des Leipziger Lehrermissionsbundes.** Der Leipziger (Sächsische) Lehrermissionsbund hielt gestern im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses in Leipzig seine Hauptversammlung ab, in deren Mitte ein längerer Vortrag des Universitätsprofessors D. Haußleiter-Halle stand, der über das Missionsschulwesen in unseren Kolonien sprach. Oberschulrat Dr. D. Müller knüpfte an den Vortrag die

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilungen aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater.** Im Opernhause wird Sonnabend, den 13. April, Richard Wagners „Tristan und Isolde" aufgeführt. Die Besetzung ist die folgende: Tristan: Herr von Bary, König Marke: Herr Plaschke, Isolde: Frau Wittich, Kurwenal: Herr Soomer, Melot: Herr Trede, Brangäne: Frau Bender-Schäfer, Junger Seemann: Herr Soot, Steuermann: Herr Büssel, Hirt: Herr Rüdiger. — Das Hofschauspiel ist vom Lauchstedter Theaterverein, von der Direktion des Königl. Deutschen Landes-Theaters in Prag und von der Direktion des Stadttheaters in Magdeburg zu Gastspielen eingeladen worden. Mit Genehmigung der Königl. Generaldirektion wird sich das Hofschauspiel mit der Aufführung von Oskar Wildes Schauspiel „Eine Frau ohne Bedeutung" an den Mai-Festspielen des Magdeburger Stadttheaters, mit Henrik Ibsens „Komödie der Liebe" an den Mai-Festspielen des Königlichen Deutschen LandesTheaters in Prag und mit der Aufführung von Schillers „Kabale und Liebe" an den vom Lauchstedter Theaterverein zu veranstaltenden Festspielen beteiligen.

†* **Königl. Opernhaus.** In der gestrigen Aufführung von Beethovens „Fidelio" sang Herr Zador zum ersten Male die kleine Partie des Ministers Don Fernando. Er fand sich mit seiner Aufgabe gesanglich sowohl wie schauspielerisch angemessen ab. Vielleicht könnte das Wiedersehen mit dem totgeglaubten Freunde noch etwas mehr Gefühlswärme vertragen. Die Vertreter der Hauptrollen — Frau Wittich als Fidelio, Herr v. Bary als Florestan, Herr Plaschke als Don Pizarro, Herr Zottmann als Kerkermeister — boten Ausgezeichnetes. Das gut besetzte Haus spendete lebhaften Beifall. Der Vorstellung wohnten auch Ihre Königl. Hoheiten Prinz Friedrich Christian und Prinz Ernst Heinrich bei.

†* **Das fünfte Volkssinfoniekonzert,** mit dem die populären städtischen Veranstaltungen einstweilen abschlossen, brachte Bizets erste Orchestersuite L'Arlésienne, Mendelssohns Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt" und Schumanns vierte Sinfonie in D-Moll. Man kann die Auswahl gelten lassen, hätte aber unbedingt ordnen müssen: Schumann, Mendelssohn, Bizet. Nach der sinnlich reizvollen Suite Bizets wird Schumanns herbe Musik um den rechten Eindruck gebracht. Zudem hätte sich dann auch eine Steigerung in der Güte der musikalischen Ausführung ergeben, da die Sinfonie manche schwache Stelle zeigte, die Suite Bizets aber ganz ausgezeichnet gelang. Diese famos instrumentierten, pikanten und melodischen Bruchstücke aus Bizets durchgefallener Oper erfuhren eine in jeder Hinsicht vornehme und glatte Wiedergabe, die sogar durch einige feinsinnige Maßnahmen (stellenweise Zuweisung des sonst undeutlich bleibenden Bratschenparts an die Violoncelli) überraschte. Die Mendelssohnsche Ouvertüre machte dagegen schon erheblichere Schwierigkeiten; die langsame Einleitung fiel zu sehr auseinander. In der Sinfonie hätte man mehr strenge Berücksichtigung der angegebenen Tempi gewünscht; die lebhaft sein sollenden Teile gerieten durchweg zu schleppend und matt. Der Gewerbehaussaal war wieder voll besetzt, das Publikum sehr angeregt. Für das nächste Jahr empfehlen wir die Fortsetzung dieser Unternehmungen, aber unter einer strengeren (sachgemäßeren) Kontrolle der Programme und mit mehrfacher Hinzuziehung eines so tüchtigen Dirigenten wie Göhler in Leipzig. G. K.

†* **Professor Max Klinger** in Leipzig wurde von einem Kreise Leipziger Kunstfreunde mit der Ausführung des geplanten Richard-Wagner-Denkmals für Leipzig beauftragt. Klinger hat das Monument bereits in Arbeit genommen.

†* **Engelbert Humperdinck** wird nach seiner endgültigen Genesung eine Operette schreiben. Gemeint ist ein veredeltes Operettengenre, von kunstfähiger Faktur, das an die ältere Spieloper anknüpfen will.

†* **Neue Ehrendoktoren.** Aus Anlaß der Jubiläumsfeierlichkeiten hat die hellenische Universität in Athen 90 Ausländer zu Ehrendoktoren ernannt. Darunter befinden sich die deutschen Professoren Lipsius, Ludwig Mitteis, Brugmann, Edgard Martini, Partsch von der Universität Leipzig, Crusius aus München, Delbrück aus Jena, Diels, Harnack, Hiller, v. Gärtringen, v. Luschan, v. Wilamowitz-Möllendorf von der Universität Berlin, Gymnasialrektor Wilhelm H. Roscher, Schulze aus Greifswald, Wünsch aus Königsberg, Lepsius aus Darmstadt, Philippson und Karl Robert aus Bonn, sowie der Archäologe Dörpfeld.

†* **Ernst Christian Achelis,** Geheimer Konsistorialrat und Professor der Theologie an der Universität Marburg, ist, wie bereits gemeldet, im Alter von 74 Jahren gestorben. Achelis war am 13. Januar 1838 in Bremen geboren, hatte in Heidelberg und Halle seine Studien absolviert und war dann 1862 Pfarrer in Harstedt bei Bremen geworden. 1875 ging er nach Barmen, 1882 berief man ihn als ordentlichen Professor der Theologie nach Marburg, dessen Universität er seitdem ein Menschenalter angehört hat. Achelis hat eine Fülle wissenschaftlicher Arbeiten hinterlassen, eine zweibändige „Praktische Theologie", die in zweiter Auflage vorliegt seine verkürzte Fassung bietet der „Grundriß der praktischen Theologie"); ferner die drei Bände der „Christusreden", die Abhandlungen „Zur Symbolfrage", die Uebersetzung der Homiletik und Katechetik des Andreas Hyperius, die er gemeinsam mit E. Sachße herausgab — die „Verapredigt nach Matthäus und Lukas", die Schrift über die „Entstehungszeit von Luthers geistlichen Liedern" und zahlreiche andere Arbeiten. Für theologische Zeitschriften hat Achelis, dem die Universität Halle den Ehrendoktor der Theologie verliehen hatte, eine große Anzahl von Artikeln verfaßt.

†* **Gabriel Monod,** der bekannte Pariser Historiker ist gestorben. Er war Mitglied der Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften und einer der am meisten Gehörten an dem Collège de France und der Universität.